

■ 20 Jahre Tälerbus

Gut organisierter Öffentlicher Verkehr im dünnbesiedelten Dreiländer-Eck

von Karl REGNER

Im Dreiländer-Eck Salzburg – Steiermark – Kärnten sind Bahn, Bus, Seilbahn und Hüttentaxis sehr gut koordiniert. Die Abstimmung des Sommerbetriebs begann vor 20 Jahren unter dem Namen „Tälerbus“. Tälerbusse im engeren Sinn sind Kleinbusse in Talschlüssen und Sammeltaxis zu Berghütten. Der Begriff „Tälerbus“ im weiteren Sinn meint die Fahrplan-Abstimmung der Busse und Bahnen im Gebiet zwischen Ennstal im Norden, Millstätter See im Süden, Großarlal im Westen und Obdacher Sattel im Osten.

Bahnen, Busse, Tälerbusse und Seilbahnen ermöglichen in fünf Regionen (Lungau, Murau, Nockberge, Niedere Tauern, Großarl- und Maltatal in den Hohen Tauern) Ausflüge der besonderen Art. Die Anreise zum Ziel und die Heimreise können mit Bahn und Bus erfolgen. Der Öffentliche Verkehr garantiert Verbindungen zu vielen Ausflugszielen und Wandermöglichkeiten, selbst Alpenüberquerungen mit Rückfahrten am selben Tag sind möglich. Der Tälerbus führt in neun autofreie Wanderzonen sowie in zwei Nationalparks und in drei Naturparks.

Vor 20 Jahren wurden die Buslinien in Lungauer Seitentälern an schulfreien Tagen zunehmend ausgedünnt und eingestellt. Dr. Emil Hocevar aus Tamsweg organisierte einen rationellen Betrieb mit Kleinbussen und dehnte das System im Lauf der Jahre auf weitere Täler, die Nockalmstraße und den Sölkpass aus.

1995 entschloss sich die Weggenossenschaft im Riedingtal bei Zederhaus, in den neun Sommerferienwochen die einspurige Straße in den Talschluss für Autos von Besuchenden zu sperren und dafür mindestens stündlich eine Fahrt mit einem Kleinbus

anzubieten. Die Fahrgastzahl stieg von 139 im Sommer 1994 auf durchschnittlich 12.000 in den Sommern seit 1995.

Die Gebühr von 8,- Euro pro Fahrzeug beinhaltet die Benützung von Mautstraße, Parkplatz, Infrastruktur, Informationseinrichtungen des Naturparks und Gratisfahrt für alle Auto-Insassen mit dem Bus im Talschluss. Bis zu vier Mal täglich gibt es eine Postbusverbindung zwischen Tamsweg und der Schliereralm im Naturpark Riedingtal, dem Startpunkt des stündlichen Talschluss-Busses.

Seit 1998 wird die Informationstätigkeit für Sanfte Mobilität in diesem Gebiet durch das Lebensministerium gefördert. Auch die Tourismusbüros informieren über die Angebote der Sanften Mobilität.

Bilanz nach 20 Jahren Tälerbusprojekt

Im steirischen Teil wurden, aufbauend auf einer „Koordinierungsstelle Murautakt“, Tälerbus-Strecken in Buslinien oder Anrufsammeltaxi-Linien umgewandelt und damit ein rechtlicher Rahmen und eine Betreuungsorganisation eingerichtet. Im Lungau wurden die Strecken zum Prebersee, zur Königalm im Naturpark Riedingtal, auf den Katschberg und ins hintere Weißpriachtal als Buslinien in den Lungau-Takt integriert. In Kärnten werden die Fahrten auf den Katschberg und zur Kölnbreinsperre von den Liesertaler Gemeinden unterstützt. Beim Sommerbus Nockberge gelang 2008 die Integration als Buslinie in den Verkehrsverbund. Auf den neun autofreien Strecken trägt sich der Tälerbusbetrieb finanziell selbst. In diesen Talschlüssen und den dortigen Wirtschaftsbetrieben wurden gute Erfahrungen mit der Autofreiheit und dem einhergehenden florierenden Tälerbusbetrieb gemacht; in anderen Tälern konnte man sich dazu noch nicht entschließen.

In 20 Sommersaisons wurden 283.000 Fahrgäste auf den 22 von der Projektleitung (mit)organisierten Tälerbusstrecken befördert (davon 181.000 im Naturpark Riedingtal) – sanft mobil und ohne Personunfälle.

Die Projektleitung hat auch maßgeblich bei der Vertaktung der Ganzjahresverkehre mitgewirkt (Lungau-Takt und Murau-Takt). Der zur Schisaison besonders dichte Busverkehr im Lungau nützt auch allen anderen Fahrgästen.

Auch im Internet kann man sich über Wanderungen und Ausflüge mit Bus und Bahn informieren: In der Steiermark bietet www.verbundlinie.at eine Freizeitdatenbank, www.tourenautofrei.at informiert auch über Wanderungen in den Niederen und Hohen Tauern.

Anreize zur Busbenutzung

Neben der sommerlichen Straßensperre im Naturpark Riedingtal gibt es weitere Beispiele von Tourismusorten, die den gar nicht so kleinen Spielraum zwischen Auto und Sanfter Mobilität ausnutzen: So bietet die Region Schladming-Dach-



In vier Lungauer Tälern sind seit Jahren Elektrofahrzeuge eingesetzt und ermöglichen das Erlebnis einer fast geräuschlosen und abgasfreien Fahrt mit offenen Elektrofahrzeugen. Quelle: Tälerbusprojekt

stein schon lange gute Busverbindungen in die Tauerntäler sowie in die Ramsau. Zusammen mit den Seilbahnen sind dadurch viele Sommerwanderungen und Überquerungen möglich. Seit 2007 gibt es die Schladming-Dachstein Sommercard. Bereits ab einer Übernachtung erhält man diese bei 720 Mitgliedsbetrieben kostenlos zum Aufenthalt dazu. Somit sind über 100 Urlaubsleistungen gratis (inklusive der Buslinien in alle Seitentäler und der Seilbahnen). Weil der Bus gratis ist, lassen viele Gäste ihr Auto stehen. An schönen Tagen müssen zusätzliche Busse eingesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch einen Aufschlag auf die Ortstaxe. In Summe sind alle zufrieden: Die Gäste sowieso, aber auch Seilbahnen, Busunternehmen, Beherbergungsbetriebe und Ausflugsgaststätten steigen finanziell besser oder jedenfalls nicht schlechter aus als vorher.

Bad Kleinkirchheim gewährt seinen Übernachtungsgästen, aber auch den Einheimischen ganzjährig Freifahrt mit den Bussen innerhalb des weitläufigen Gemeindegebietes. Der Busverkehr wird im Winter etwa vier Monate und im Sommer mehr als vier Monate verdichtet, weil Gemeinde und Tourismus zusätzliche Kurse bezahlen. Weiters sind für viele Übernachtungsgäste Seilbahnen und Thermen in den Sommermonaten vergünstigt. Im Großarlal fahren Sommergäste mit den Postbussen zum Halbp reis, zu acht Almen im Tal werden Wandersammeltaxis zu vertretbaren Preisen angeboten, wodurch viele Wanderungen und Überquerungen ohne eigenes Auto möglich werden. Info: www.sommercard.info, www.badkleinkirchheim.at, www.grossarlal.info.

Immer mehr Orte und Regionen ermöglichen mit einer leicht erhöhten Ortstaxe die großteils kostenlose Benützung der Infrastruktur und steigern dadurch ihre Attraktivität und ihre Sommernächtigungszahlen.



LAVAZZA Caffè Espresso Bar – Die Sonnenterrasse ist eröffnet!

Der Puls der Stadt – jetzt auch im Freien! Mit der riesigen Sonnenterrasse der Lavazza Caffè Espresso Bar mitten am Hanuschplatz gibt es jetzt eine Oase im regen Treiben der Stadt! An der überdachten Bar auf einen schnellen Espresso, Prosecco mit Freunden oder lauschige Stunden bei einem guten Glas Wein oder Cocktail im „Freiluftsofa“. Sehen und gesehen werden lautet in diesem Sommer die Devise – sichern Sie sich daher Ihren Platz in der ersten Reihe der spannendsten Sommerbühne der Stadt!

LAVAZZA Caffè Espresso Bar, Ferdinand Hanuschplatz 1, 5020 Salzburg
 Öffnungszeiten Mo-Fr 7.30 – 22.00 Uhr, Sa 7.30 – 20.00 Uhr, Sonntag 12.00 – 20.00 Uhr,
 Tel. 0664/4037908

**Ein Fest für die Murtalbahn:
 40 Jahr Jubiläum des Club 760 – Freunde der
 Murtalbahn**



Foto: Wolfgang HOJNA-LEIDOLF

Der Club 760 – Verein der Freunde der Murtalbahn wird 2009 vierzig Jahre alt. Mit viel Idealismus und Eifer sind im Laufe von vier Jahrzehnten ein beachtlicher Fahrzeugpark mit der entsprechenden Infrastruktur auf dem von den Steiermärkischen Landesbahnen gepachteten Streckenabschnitt Tamsweg – Mauterndorf und die Fahrzeughalle in Frojach entstanden. Vereinseigene Lokomotiven und Wagen sind auch auf anderen Bahnstrecken im Einsatz.

Festveranstaltungen

21. 6. 2009

Landesalmsommer-Eröffnung im Naturpark Riedingtal
 Info: <http://almsommer.salzburgerland.com>

12. 7. 2009 und 13. 9. 2009

Almfeste im Naturpark Riedingtal bei Zederhaus
 Freifahrt mit Tälerbussen zwischen Schliereralm und Königalm.
 Info: www.naturpark-riedingtal.at

12. 7. 2009 abends bis 14. 7. 2009

**Vortragsveranstaltung des Alpenforums in Ramingstein
 „Forschung und Mobilität in Biosphärenregionen“**
 Info: www.alpenforum.at und www.taalerbus.at.

8. 8. 2009

**Jubiläum 40 Jahre Club 760 – Verein der Freunde der
 Murtalbahn, 115 Jahre Murtalbahn und 20 Jahre Tälerbus**
 Insgesamt sind fünf verschiedene Dampfzüge mit Fahrzeugen verschiedener Epochen zu sehen.

Sonderzüge aus Unzmarkt und Mauterndorf zur Anreise nach Frojach und Murau. Besichtigung der Fahrzeugsammlung Frojach, Festveranstaltung in Murau, nachmittags Sonderzüge Murau – Mauterndorf, abends Feier auf dem Bahnhofsgelände Mauterndorf mit den örtlichen Vereinen, „Samson“-Auftritt.
 Info: www.club760.at, www.taalerbus.at

9. 8. 2009

**Dampfzugbetrieb ab Mauterndorf,
 Fahrzeugschau, Sonderfahrten mit Tälerbussen.**
 Info: www.club760.at, www.taalerbus.at